Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09296907

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Pater-Gordian-Straße 11; 13

Gem. * Fl-stck. * Flur Wahren * 179/7; 197/8

Kurzcharakteristik

Doppelmietshaus in offener Bebauung; Putz-Klinker-Fassade, Eisenbahner-Wohnhäuser, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Mit Bau des Rangierbahnhofes Wahren und dem Verlegen der Personenhaltestelle auf die nördliche Seite der Gleise begannen hier die Planungen für ein Wohngebiet für die angestellten Eisenbahner. In direkter Nachbarschaft zum neuen Empfangsgebäude sollten zunächst drei Häusergruppen entlang der damaligen Lützschenaer Straße entstehen. Für die Erste, aus zwei sogenannten Beamtenwohngebäuden bestehende, bekam die Preußische Eisenbahndirektion Halle/Saale im Oktober 1903 die Baugenehmigung. Das dreigeschossige Doppelwohnhaus fasste insgesamt zwölf Wohnungen, jede davon mit einem rückwärtigen Balkon ausgestattet. Im Erscheinungsbild zeigt sich zwischen der traditionellen Aufteilung in ein Erdgeschoss mit Putzquaderung und den klinkersichtigen Obergeschossen und der schlichten, reduzierten Formensprache der Fenstereinfassungen der Übergang vom Späthistorismus zum Reformstil. Im Zuge der Erschließung des nördlichen Wahrener Flurgebietes entstanden, kommt dem Doppelwohnhaus eine baugeschichtliche und ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2015

Datierung 1902-1903 (Doppelmietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09296907 A**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Dyck, Konstanze
Beschreibung	Doppelmietshaus in offener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.